

DERWENT-ACC-NO: 1996-279224
DERWENT-WEEK: 199629
COPYRIGHT 1999 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Table for personal computer - has hollow column stand with incision to take shelf plate and window for viewing computer housed inside

PATENT-ASSIGNEE: GLAESENER-CIPOLLONE G[GLAEI]

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE	PAGES	MAIN-IPC
DE 29605524 U1	June 13, 1996	N/A	007	A47B 037/02

INT-CL_(IPC): A47B037/02

ABSTRACTED-PUB-NO: DE29605524U

BASIC-ABSTRACT: The table has a support structure comprising a column stand (1) extending upwards along an axis (X) and having level with the horizontal shelf plate (2) and across the axis (X) an incision (4) whose height is the thickness of the shelf plate so that the latter can be fixed in the same.

The stand is circularly or rectangularly transverse to the axis. It can be hollow and have a window (5) which is set above the shelf plate and in the direction of same. The incision has circular expansions (6) at the ends, widening out into the column. The stand and shelf plate can be made of wood.

USE/ADVANTAGE - Esp. for busy Internet cafes . Provides a partic. strong structure which will stand up to customers leaning on it. The column can be fixed on the floor and the computer can be securely housed inside the hollow stand.

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/1

TITLE-TERMS:

TABLE PERSON COMPUTER HOLLOW COLUMN STAND INCISION SHELF PLATE WINDOW VIEW COMPUTER HOUSE

DERWENT-CLASS: P25

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1996-234825



⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 296 05 524 U 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
A 47 B 37/02

⑪ Aktenzeichen:	296 05 524.7
⑫ Anmeldetag:	27. 3. 96
④⑦ Eintragungstag:	13. 6. 96
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	25. 7. 96

DE 296 05 524 U 1

⑦③ Inhaber:
Gläserner-Cipollone, Gaby, Dr., 60325 Frankfurt, DE

⑦④ Vertreter:
Treadler, R., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 65719 Hofheim

⑤④ Tisch für einen Personal-Computer

DE 296 05 524 U 1

25.04.98

Tisch für einen Personal-Computer

Die Erfindung betrifft einen Tisch für einen Personal-Computer mit einer Tragkonstruktion und einer waagrecht angeordneten Ablageplatte, die balkonartig hervorstehend an der Tragkonstruktion befestigt ist.

Tische für Personal-Computer sind bekannt. Diese bekannten Tische weisen eine Tragkonstruktion auf, an der eine balkonartig hervorstehende Ablageplatte für die Tastatur eines sogenannten PCs befestigt ist.

Diese Tische haben sich für den Büro- oder Heimbetrieb bewährt, sind aber ungeeignet für sogenannte INTERNET-Cafes. Ein PC-Tisch für ein INTERNET-Cafe muß wegen der Vielzahl der Gäste wesentlich robuster konstruiert sein.

Daher ist es Aufgabe der Erfindung, einen Tisch für einen Personal-Computer zu schaffen, der besonders robust ist.

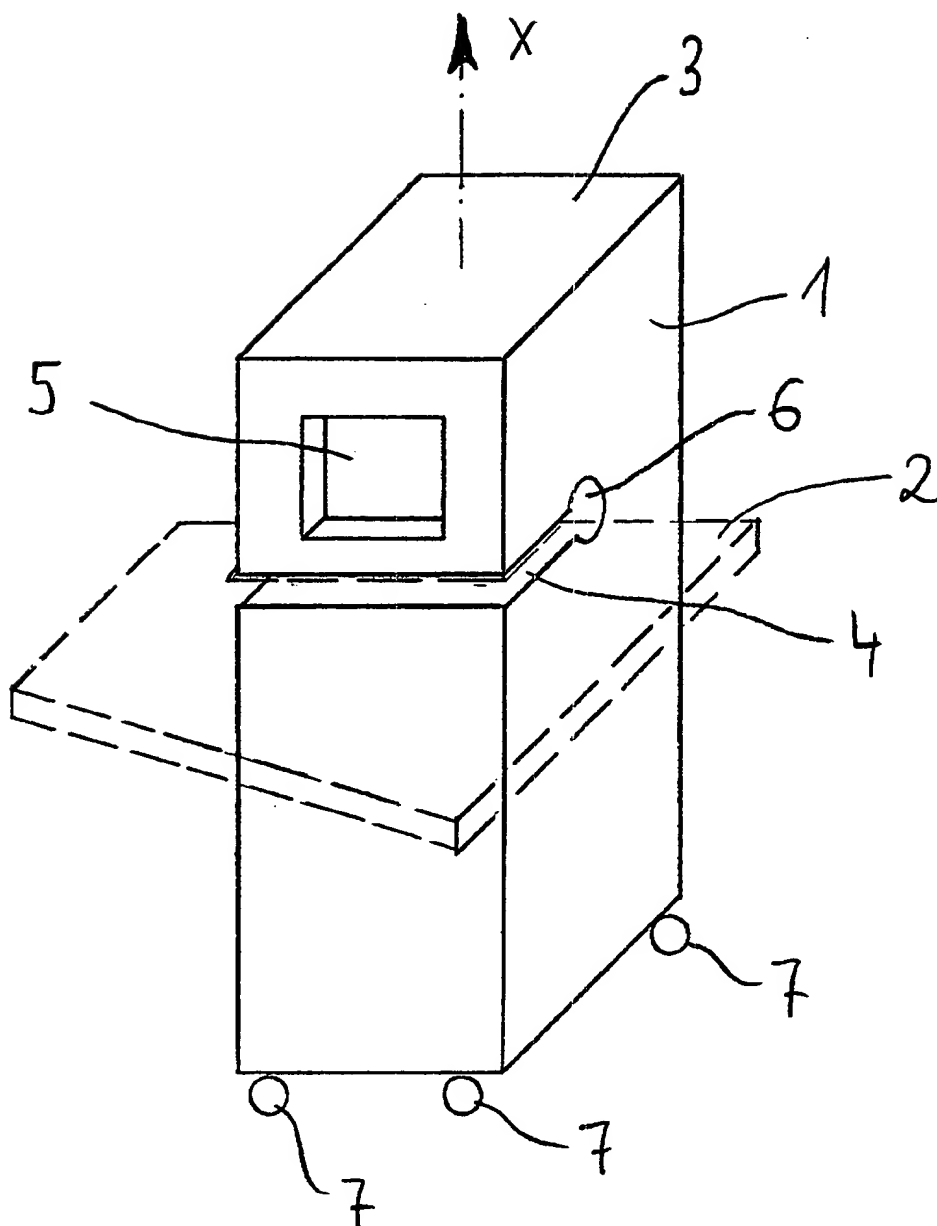
Die Aufgabe der Erfindung wird durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

Erfindungsgemäß besteht die Tragkonstruktion aus einer Standsäule, die einen Einschnitt aufweist, in den die Ablageplatte eingesetzt und befestigt ist. Dieser Aufbau ist äußerst robust und ein Gast kann sich sogar auf der Ablageplatte abstützen, die eigentlich die Tastatur tragen soll.

298055 24

25.04.98

Fig. 1



296055 24

25.04.95

Ferner ist vorteilhaft, daß die Deckseite der Säule als Standfläche für einen Monitor des Personal-Computers benutzt werden kann.

Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß die Standsäule am Fußboden befestigt werden kann, wodurch sich der robuste Aufbau und die Standsicherheit zusätzlich erhöhen.

Im Inneren einer hohlen Standsäule läßt sich der Personal-Computer geschützt unterbringen. Der Zugriff zu dem Laufwerk kann über ein Fenster in der Säule erfolgen. So ist die gesamte Elektronik vor einem unbefugten Zugriff geschützt.

Nach einer anderen Weiterbildung lassen sich mehrere Standsäulen, die mit Abstand zueinander angeordnet sind, über eine längere Ablageplatte miteinander verbinden. Auf diese Weise entsteht eine Art Theke mit nebeneinander angeordneten Bildschirmen.

Nachfolgend wird die Erfindung anhand der Zeichnung näher beschrieben. Es zeigt:

Fig.1 eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung

Fig.1 zeigt einen Tisch für einen Personal-Computer (PC). Der Tisch besteht aus einer Standsäule 1, die im Querschnitt rund, dreieckförmig, rechteckförmig usw. sein kann. Als besonders vorteilhaft hat sich die rechteckige Form erwiesen, da auf diese Weise der PC in der hohlen Standsäule vor direkten Zugriff gesichert ist. Um den PC in der Standsäule unterzubringen, kann eine abschließbare Rückwand vorgesehen sein.

Die Standsäule 1 erstreckt sich in der Höhe längs einer Achse X. Die Standsäule 1 ist aufgrund ihrer röhrenförmigen Gestalt so robust, daß die geschlossene Deckseite 3 als Abstellfläche für einen Monitor dienen kann.

In der gewünschten Höhe ist ein Einschnitt 4 in der Säule 1 vorgesehen, der quer zu der Achse X steht. In den Einschnitt 4 ist eine Abstellplatte 2

29.05.95

25.04.95

(gestrichelt dargestellt) für die Tastatur des PC eingesetzt. Die Breite des Einschnittes 4 entspricht der Dicke der Ablageplatte 2. Die Tiefe des Einschnittes 4 ist an die erforderliche Stabilität und Tragfähigkeit der Ablageplatte 2 angepaßt.

An den Endpunkten des Einschnittes 4 sind vorzugsweise kreisrunde Ausfräsungen 6 vorgesehen, die zur Durchführung von Kabeln für die Tastatur usw. dienen.

Die Ablageplatte 2 kann eine beliebige äußere Kontur aufweisen. Im Bereich des Einschnittes 4 kann die Ablageplatte 2 an die Querschnittsform der Säule 1 angepaßt sein, so daß der Hohlraum im Inneren der Säule 1 nicht durchquert wird. Hierzu dringt die Ablageplatte 2 bevorzugt nur mit dem Maß der Wanddicke der Säule 1 in den Einschnitt 4 ein.

Ein Fenster 5 dient dem Zugang zu dem Laufwerk des PC. Bevorzugt ist das Fenster 5 auf die Ablageplatte 2 ausgerichtet. Die Deckfläche 3 kann geneigt ausgebildet und mit dem tiefsten Punkt auf die Ablageplatte 2 ausgerichtet sein. Wird die Säule 1 nicht am Boden angeschraubt, können Rolle 7 einen fahrbaren Tisch ermöglichen.

- 1 = Standsäule
- 2 = Ablageplatte
- 3 = Deckfläche
- 4 = Einschnitt
- 5 = Fenster
- 6 = Ausfräsung
- 7 = Rollen

298055 24

25.04.95

Tisch für einen Personal-Computer

Ansprüche

01. Tisch für einen Personal-Computer mit einer Tragkonstruktion und einer waagrecht angeordneten Ablageplatte, die balkonartig hervorstehend an der Tragkonstruktion befestigt ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragkonstruktion aus einer Standsäule (1) besteht, die sich längs einer Achse (X) in der Höhe erstreckt, daß die Standsäule (1) in der Höhe der Ablageplatte (2) und quer zu der Achse (X) einen Einschnitt (4) aufweist, der eine Höhe in der Dicke der Ablageplatte (2) besitzt, und daß die Ablageplatte (2) in dem Einschnitt (4) befestigt ist.
02. Tisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Standsäule (1) quer zu der Achse (X) rund ist.
03. Tisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Standsäule (1) quer zu der Achse (x) rechteckförmig ist.
04. Tisch nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Standsäule (1) hohl ist.
05. Tisch nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Standsäule (1) ein Fenster (5) aufweist.

298055 24

25.04.98

06. Tisch nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Fenster (5) oberhalb der Ablageplatte (2) und in Richtung der Ablageplatte (2) angeordnet ist.

07. Tisch nach Anspruch 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Einschnitt (4) an seinen Endpunkten in der Standsäule (1) erweiternde Ausfräsungen (6) aufweist.

08. Tisch nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausfräsungen (6) rund sind.

09. Tisch nach Anspruch 1 bis 7 dadurch gekennzeichnet, daß die Ablageplatte (2) eine auf die Standsäule gerichtete Aussparung aufweist, die an die Querschnittsform der Standsäule (1) angepaßt ist.

10. Tisch nach Anspruch 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Deckfläche (3) der Standsäule (1) geschlossen ist und eine Abstellfläche bildet.

11. Tisch nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Deckfläche (3) unter einem Winkel zu der Achse (X) steht und daß der tiefste Punkt der Deckfläche (3) auf die Ablageplatte (2) ausgerichtet ist.

12. Tisch nach Anspruch 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Standsäule (1) eine abschließbare Rückwand aufweist.

13. Tisch nach Anspruch 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Standsäule (1) und die Ablageplatte (2) aus Holz bestehen.

14. Tisch nach Anspruch 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere nebeneinander mit Abstand zueinander angeordnete Standsäulen (1) mittels einer Ablageplatte (2) miteinander verbunden sind.

15. Tisch nach Anspruch 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Säule (1) bodenseitig Verbindungselemente zum Anschrauben an dem Boden aufweist.

29.05.98